

Sehr geehrte Frau Negelen, sehr geehrter Herr Gunkel,
Sie haben als Stiftung und als Landesverband des BUND etwas sehr lobenswertes getan. In der Zeit, in der überall in Deutschland Europawochen vorbereitet werden und kurz vor dem Beitritt 10 neuer osteuropäischer Mitglieder greifen Sie ein Thema auf, was nur überregional und in den meisten Fällen nur international gelöst werden kann. Unter dem Eindruck des Hochwassers der Elbe im vergangenen Jahr veranstalten Sie in Jena eine Fachtagung unter dem Titel "Hochwasservorsorge und Management vor Ort". Ich begrüße die Teilnehmer der Fachtagung, aber insbesondere selbstverständlich unsere Gäste aus Tschechien und Polen. Ich danke auch den Stadtwerken Jena, dass sie unkompliziert das notwendige Umfeld für diese Fachtagung bereitgestellt haben. Wir in Jena wissen, dass unsere Stadtwerke - nicht nur, weil sie für unseren Wasser- und Abwasserzweckverband Betriebsführer sind - mit hohem Engagement nachhaltige Maßnahmen zur Sicherung unserer Umwelt unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind im vergangenen Jahr vor den verheerenden Wirkungen des Hochwassers der Elbe und einigen Flüssen im Erzgebirge verschont geblieben. Dennoch, unsere Erinnerungen an das Saale-Hochwasser vor 10 Jahren ist noch ausreichend frisch, dass die heilsame Wirkung solcher Ereignisse noch nicht nachgelassen hat. Wir haben gemeinsam mit unserem zuständigen Landesverwaltungsamt und den nachgeordneten technischen Behörden die Überschwemmungsgebietsgrenzen auch in unserem Stadtgebiet für ein hundertjähriges Hochwasser neu festgelegt und halten uns schon seit Jahren, auch wenn diese Grenzen noch nicht rechtsgültig sind, an die innerhalb dieser neuen Grenzen festgelegten Restriktionen. Wir unterstützen das Artikelgesetz zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und sind sicher, dass auch die noch nicht vollständig ausgeräumten Differenzen mit der Landwirtschaft die schnelle Umsetzung des Gesetzes nicht verzögern. Wir fordern geradezu, dass über Flussgebietsmanagement gesprochen wird. Als Stadt im Abflussbereich von Talsperren braucht man einfach das Mitspracherecht bei der Umsetzung der Hochwasserschutzfunktion der Talsperren. Wir wissen, dass diese Talsperren erhebliche Funktionen für den Tourismus und für die Erholung haben, dennoch in Zeiten mit erhöhter Hochwassergefahr muss der Hochwasserschutz den Vorrang haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wünsche Ihrer heutigen Tagung einen erfolgreichen Verlauf. Möge sie ein kleiner, aber nennenswerter Beitrag der Integration unserer neuen Mitgliedsländer über die Diskussion gemeinsamer Fachthemen sein.
Herzlichen Dank

Christoph Schwind